

Sith. vielleicht ein Langobarde gewesen sei. Dies hat Waitz (Forschungen XVIII, 358) damit widerlegt, dass die Sith. hier nicht original sein können, weil der Verfasser durch das folgende 'subactus est' zeigt, dass er den Ausdruck 'campus' gar nicht verstanden hat. Demnach muss dieser Ausdruck schon in der Quelle der Ann. Sith. gestanden haben, d. h. der Verfasser des VW von St. Denis scheint ein Langobarde gewesen zu sein. Ich erinnere daran, dass er durch Benutzung der Papstleben sein Interesse für die italischen Angelegenheiten bekundet, und dass er es ist, der uns den Namen von Karlmanns Gemahlin Gerberga, welche bei Desiderius Zuflucht suchte, überliefert hat und als ihren Begleiter den Markgrafen Otgar oder Ogger erwähnt¹. Ist es nun nicht ein höchst beachtenswerthes Zusammentreffen, dass zu derselben Zeit, wo das VW in St. Denis geschrieben wurde, der Langobarde Fardulf Abt des Klosters war, von dem noch dazu eben in den Ann. Einhardi berichtet wird, dass und warum er Abt von St. Denis geworden? und noch viel merkwürdiger, dass das VW gerade mit dem Jahre 805 abbricht, nach welchem² Fardulf gestorben ist? Mir scheint, dass das namenlose 'VW' gerechten Anspruch auf den Titel 'Chronicon Fardulfi' hätte.

2. Die zweite Hälfte der Reichsannalen.

Da eine Anzahl von Hss. beim Jahre 813 mit den Worten 'et multis suorum amissis recesserunt' endet, so ist anzunehmen, dass die Reichsannalen abgeschrieben worden sind, als sie erst bis zu diesem Punkte reichten. Wenn nun der erste Theil der Annalen bis 788 von einem Mitgliede der Hofgeistlichkeit verfasst und bis 795 gleichzeitig fortgeführt ist, so ist auch die Gleichzeitigkeit des Abschnittes von 795 bis 813 an und für sich wahrscheinlich.

Nun hat freilich schon W. Giesebrecht³ auf eine Stelle beim Jahre 808 hingewiesen, die dem entgegenzustehen scheint, nämlich die Worte: 'Praeerat tunc temporis ecclesiae Romanae Leo tertius'; und da dieselben nicht, wie Giesebrecht vermuthete, späterer Zusatz sind,

1) Vgl. Ann. Lob. 771: '... uxor eius cum duobus filiis et Otgario marchione ad Desiderium regem, patrem suum, confugit'; Chron. Anian. (SS. XIII, 29, 41): 'trusoque in exilium Desiderio rege et Oggerio et uxore et filia'. 2) Er starb 806; vgl. Dümmler MG. PL. I, 352 (Fardulfi carmina). 3) Münchener histor. Jahrbuch 1865, S. 208.